

Utkiek **Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:**

- 4. 6. Gert Fehling, 70 Jahre
- 22. 6. Berta Zeplien, 97 Jahre
- 9. 7. Dieter Jankowski, 70 Jahre
- 18. 7. Elsbeth Mahler, 91 Jahre
- 26. 7. Dr. Gerd Zinner, 80 Jahre
- 21. 8. Margarete Permien, 85 Jahre
- 5. 6. Hannelore Ludwig, 80 Jahre
- 4. 7. Käthe Morche, 91 Jahre
- 16. 7. Bernd Kruse, 75 Jahre
- 18. 7. Dr. Michael Drewelow, 80 Jahre
- 18. 8. Dr. Vera Farra, 85 Jahre

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

13. Juni 2026 TSV Wustrow vs. FSV Nordost Rostock

Landesklasse Herren Heimspiel,
Sportplatz Wustrow

4. Juli 2026 41. Wustrower Zeesbootregatta Fischländer Hafen

12. Juli 2026 Wustrower Tonnenabschlagen Festplatz



Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: July Freier, Arnt Löber, Katharina Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns, Jens Thomas und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. Mai 2026
Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop

Fotos: al, Kevin Schiemann, Christine Hanke, Michael Miehke, Birgit Drews
Titel: DLRG-Hauptturm Flaggenmast
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung
Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung oder gegenderte Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 67 Juni 2026



Wustrower Portrait: Rita Gravert-Fröhlich und Dr. Detlef Kattinger



Lehre, Kunst, Sport und Engagement für den Ort – wie bei vielen Wustrowern vermengen sich auch bei Rita Gravert-Fröhlich und Dr. Detlef Kattinger typische Wustrower Aktionsfelder.

Seit 1994 bzw. 2003 leben die beiden im Ort. Während Rita mit ihrer Arbeit bei der Ahrenshooper Kunstauktionen GmbH viele Berührungspunkte zu Gästen und zur Kunst der Region hat, prägte und prägt Detlef als Lehrer in Stralsund diverse Jahrgänge mit dem Versuch von Wissensvermittlung in Geschichte, deutscher Sprache und Literatur sowie Schwedisch.

Zusätzlich sind beide auch im Ort aktiv: Rita als Mitglied in der Kulturinitiative, Detlef – gemeinsam mit Adrian Crohn und Clara Völkner – als Trainer und Vereinsvorsitzender im neugegründeten Judoclub Fischland-Darß-Zingst. Rita ist darüber hinaus auch kommunalpolitisch aktiv, aktuell im Finanz- und Wirtschaftsausschuss als Nachfolge für Thomas Schröder.

Wir wünschen beiden weiterhin viel Schaffenskraft und danken für das Engagement.

cs

Aus dem Bürgermeisterbüro

Liebe Wustrowerinnen und Wustrower, liebe Gäste,

der Ort ist frisch geputzt (Dank der überwältigenden Beteiligung an unserem traditionellen Frühjahrsputz vor Ostern), der Saisonauftakt mit Strandgalopp, Frühlingsfest und Osterfeuer war mehr als gelungen und dank des Engagements von Kurverwaltung und Bauhof ist auch unser Sorgenkind Seebrücke wieder bereit für die Saison – mit anderen Worten wir gehen gut gerüstet in den Sommer. Ein Hoch auf alle, die daran beteiligt sind!

Ebenfalls rechtzeitig zum Start der Sommersaison wurde die Sanierung des nächsten Abschnitts der Neuen Straße zwischen Eck-Permien- und Friedhofsweg abgeschlossen mit einem, wie ich finde, sehenswerten Ergebnis.

An anderer Stelle dagegen wächst der Sanierungsbedarf eher. Mehrfach habe ich beim Straßenbauamt des Landkreises vorgesprochen, um die Sanierung der Ernst-Thälmann-Straße anzuschieben. Unsere Ortsdurchfahrt ist durch die enorme Belastung, der sie durch den Pendler- und Urlauberverkehr täglich ausgesetzt ist, stark beansprucht. Und das sieht, vor allem aber hört, man. Darüber hinaus ist es der Wunsch der Gemeinde, am Haus des Gastes, wohin im letzten Jahr die Bushal-

testelle für den Verkehr in Richtung Darß verlegt wurde, eine weitere sichere Fußgängerquerung einzurichten. Auch dafür bedarf es offenbar noch weiterer Überzeugungsarbeit beim Landkreis.

Auch bei der Sparkasse ist Engagement erforderlich. Sie hat vor kurzem, sehr zum Unmut der Bürgerinnen und Bürger, ihren Terminal für Bankgeschäfte in der Wustrower Filiale ersatzlos abgebaut. Die Reaktion folgte prompt – und das finde ich gut: Sofort fanden sich Wustrowerinnen und Wustrower bereit für eine Unterschriftensammlung, um nachdrücklich kundzutun, dass sie mit der Verringerung des Serviceangebots in der Fläche nicht einverstanden sind. Die Unterschriftenlisten habe ich bei einem Termin mit der Leitung der Sparkasse Vorpommern übergeben können. Hoffen wir, dass der Widerspruch nicht unerhört verhallt.

Vor uns liegt ein – hoffentlich – schöner Sommer. Die Höhepunkte reihen sich wie eine Perlenkette aneinander – Tonnenfest, Zeesbootregatta, Seebrückenfest und, und, und... Ich weiß um den Aufwand und die Energie, die in der Organisation steckt. Ich wünsche uns allen, dass wir diesen Sommer, trotz aller Anstrengungen, gemeinsam genießen können!

Ihr Bürgermeister Olaf Müller

Was Wustrow bewegt

Küstenschutz neu gedacht

Viel Wasser auf der einen, viel Wasser auf der anderen Seite und dazwischen ein wenig Land – in dieser Kombination steckt ein Teil der Magie, die das Fischland für seine Gäste und die Bewohner hat. Doch das Idyll ist bedroht. Durch die strömungsbedingte Abtragung entlang des Hohen Ufers zwischen Wustrow und Ahrenshoop verliert das Fischland buchstäblich an Boden. Jährlich ca. 80 cm, Geschwindigkeit zunehmend.

Seit Jahren bemüht sich die Interessengemeinschaft (IG) Hohes Ufer flankiert von den Gemeinden Ahrenshoop und Wustrow um effektive Küstenschutzmaßnahmen, immer wieder enttäuscht durch taktierendes Verhalten seitens der Landesregierung. Diese lehnte bislang noch jeden Vorschlag mit dem Verweis auf fehlende schützenswerte Bebauung an diesem Küstenabschnitt sowie die Bedeutung des Sedimenteintrags in die Ostsee ab. Die IG Hohes Ufer lässt sich dennoch nicht entmutigen und bleibt weiter mit der Fachwelt im Austausch, um trotz allem eine Lösung für einen naturverträglichen Küstenschutz zu finden. So stellte am 24. April der Hydrokinetik-Experte Norman Perner einen interessanten Ansatz der Öffentlichkeit vor. Sein Vorschlag setzt darauf, die Energie der Wellen, die auf die Küste treffen, zu reduzieren. Erreicht werden soll dies durch ein gestaffeltes Netzsystem, an dem unter der Wasserlinie Wasserpflanzen (heimischer Zuckertang) wächst. Das System

würde in einer Tiefe von 3–6 Metern parallel zur Küste installiert und wie ein bremsender Vorhang wirken. Berechnungen zufolge könnte damit die Wellenenergie um 15–25 % reduziert werden, was den jährlichen Küstenabtrag um 20–40 % verringern würde. Damit ließe sich die Erosion nicht stoppen. Jedoch würde man durch die Verlangsamung der Abtragung Zeit gewinnen, um noch wirksamere Lösungen zu finden.

Zusätzlicher Effekt: Die bewachsenen Tangvorhänge bieten neue Lebensräume entlang dieses Küstenabschnitts, bspw. als Rückzugsraum für Jungfische. Das kann sich positiv auf die Biodiversität auswirken.

Der Aufwand für die Installation eines solchen Wellenvorhangs erscheint vergleichsweise gering. Angeregt wird, die Idee im Rahmen eines geförderten Pilotprojektes auf seine Wirksamkeit zu prüfen. Damit könnte wieder Bewegung in die festgefahrene Küstenschutzthematik zu kommen. rs

Jenseits der Halbinsel

Die aktuellen Entwicklungen auf Pütznitz überschlagen sich. Auf der Internetseite der Bürgerinitiative „Kein Massentourismus auf Pütznitz“ können Sie diese verfolgen. Am Sonnabend 4. Juli 2026, um 19 Uhr, gibt es zusätzlich eine Veranstaltung zum Thema in der Bücherstube Fischland. Musikalisch auf der Flöte begleitet wird diese von Franziska von Brück (Komische Oper Berlin). cs



Audienz der besonderen Art

Ihren Vorbildern ganz nah sein und das auch noch vor tausenden Zuschauern – dieses besondere Erlebnis ging für die F-Junioren des TSV Wustrow in Erfüllung: Sie durften am 4. April das Spiel von Hansa Rostock gegen Victoria Köln als Einlaufkinder auf dem heiligen Grün des Ostseestadions eröffnen.

Diese besondere Aktion eingefädelt hatte Spieler-Papa Michael Miehle. Er hatte die Jugendmannschaft beim Radiosender Ostseewelle angemeldet und tatsächlich fiel das Losglück auf die Wustrower. Gemeinsam ging es ins Stadion nach Rostock. Dort trafen die Jungs die Hansa-Spieler und hatten Gelegenheit für Fotos und Selfies. Durch den Spielertunnel ging es dann für die Kinder – zünftig in Einlauf-T-Shirts – und ihre Begleiter ins Stadioninnere zur Eröffnung des Spiels. Nach diesem großen Moment konnten die kleinen Fußballer das Spiel von der Tribüne verfolgen. rs mit Material von Michael Miehle

Friedhofs AG wirbt um Spenden

Seit drei Jahren trifft sich eine ehrenamtliche Gruppe ein bis zwei Mal im Monat auf unserem Friedhof. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bauhof (von dort bekommen wir Rasenmäher, Laubharken, ...) können wir verschiedene Pflegearbeiten übernehmen, um unseren Friedhof schöner zu gestalten. Der Wustrower Friedhof hat, wie alle Fried-

höfe, das Problem, dass nur noch wenige Angehörige Erdbestattungen mit aufwendiger Pflege wählen. Stattdessen überwiegen Urnenbestattungen oder Bestattungen auf dem Rasengrabfeld mit / ohne besondere Kennzeichnung. Deshalb hat unsere AG mit Hilfe des Bauhofs bereits einige Bereiche des Friedhofs mit verlassen und verwilderten Grabstätten in Rasenflächen, zum Teil mit Sitzgruppen und neuer Bepflanzung, umgestaltet. Behutsam sollen auch in Zukunft noch einige nicht mehr gepflegte Bereiche verändert werden (so kann der Arbeitsaufwand für den Heckenschnitt reduziert werden). Wir würden auch gerne einige der alten Grabsteine, die den Festigkeitstest nicht bestanden haben und deshalb mit einem gelben Schild versehen und auf den Boden gelegt wurden, wieder aufstellen lassen. Für diese Aufgaben und neue Pflanzen benötigen wir Geld und haben deshalb über die Gemeinde ein Spendenkonto im Amt einrichten lassen: DE75 1505 0500 0535 0001 89 Verwendungszweck: „Spende Pflege des Wustrower Friedhofs“ (Spendenquittungen können vom Amt ausgestellt werden). Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen.

Christine Hanke, Friedhofs-AG



Wustrow aktiv

Gemeinsam Zukunft sichern

Was viele nicht wissen: Das „Ostseebad“ vor dem Ortsnamen auf den gelben Schildern an Wustrows Ortseingängen ist eigentlich nur noch Nostalgie. Ein touristisches Prädikat ist es schon lange nicht mehr. Aber, natürlich ist unser Ostseebad ein anerkannter Kur- und Erholungsort – ein Qualitätsmerkmal und wesentliche Voraussetzung für die Erhebung einer Kurabgabe zur Refinanzierung touristischer Leistungen und Angebote. Doch auch dieses Prädikat läuft in Kürze nach dreißig Jahren aus und muss erneut beantragt werden.

Das Antragsverfahren wird nun in die Wege geleitet. Dabei wird nicht weniger als ein Stück Geschichte geschrieben – denn Wustrow macht sich nicht allein auf den Weg der „Reprädikatisierung“, sondern geht ihn gemeinsam mit den Nachbarn Dierhagen und Ahrenshoop. Auch in diesen beiden Ostseebädern läuft das aktuelle Prädikat in den nächsten Jahren aus. Einen gemeinsamen Antrag mehrerer Orte hat es, zumindest in MV, noch nicht gegeben.

Angestrebt wird das Prädikat „heilklimatischer Kurort“, die zweithöchste Stufe in der Kategorie „Heilbäder“. Für die drei Kurdirektoren Katrin Fischer (Wustrow), Kai Lüdecke (Ahrenshoop), und Andreas Kühl (Dierhagen) ist ein solches Qualitätsmerkmal ein wertvolles Instrument für die Gästegewinnung, mit dem eine qualitätsorientierte, solvente Klientel angesprochen werden soll. Damit wollen sich unsere drei Badeorte auch künftig gut im Wettstreit der Urlaubsdestinationen behaupten.

Dass die drei Badeorte um und auf dem Fischland touristisch enger zusammenrücken, ist nur zu begrüßen. Schon jetzt wird in vielen Bereichen gut zusammengearbeitet, etwa bei der gemeinsamen Gästekarte des Tourismusverbands Fischland-Darß-Zingst, die in allen teilnehmenden Gemeinden



gleichermaßen anerkannt wird. Die Kooperation bei der Reprädikatisierung bietet nun wirtschaftliche Vorteile und beflügelt die weitere Kooperation im touristischen Bereich.

Strandtoilette mit neuem Look

Dem einen oder anderen wird die neu gestaltete öffentliche Sanitäranlage auf dem Seebrückenvorplatz vermutlich schon aufgefallen sein. Das Reetdach wurde von Moos befreit, ebenso wurden neue Hinweisschilder und eine zusätzliche Bank für wartende Begleitpersonen vor dem Gebäude installiert. Aber auch im Inneren hat sich einiges getan. Auf den ersten Blick fallen nicht nur die Wandgestaltungen des Ribnitzer Graffiti-Künstlers Mathias Oppen sofort ins Auge, sondern auch die XXL-Fotos auf den Kabinentüren sorgen für sofortiges Strandfeeling. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an Nicolas Hübner, der ein Foto-Motiv für die Frauenabteilung bereitgestellt hat. Zusätzlich wurde die Sanitärausstattung umfangreich überholt, neue Handtrockner und weitere Informationstafeln an effizienten Stellen montiert. Die Aufarbeitung der Gemeindeanlage erfolgte personell in Eigenregie der Kurverwaltung und des Bauhofes Wustrow. Auch die anderen WC-Anlagen im Ortsgebiet werden schrittweise ein neues und frisches Erscheinungsbild erhalten. Des Weiteren fanden im April/Mai Arbeiten an unserer Seebrücke statt. Hier wurden Teilbereiche der Gehebene erneuert. Diese Arbeiten werden Ende des Jahres fortgeführt, damit unsere Seebrücke auch in Zukunft als touristischer Anziehungspunkt wirken kann.



Flohmarkt und Folkloretanz

Am Samstag, dem 6. Juni 2026, kann auf dem „4. Wustrower Flohmarkt“ wieder munter nach gebräuchlichen Dingen gestöbert und erfolgreich gefeilscht werden. Rund 40 Stände bieten von 10–16 Uhr auf dem Seebrückenvorplatz interessante Ware aus zweiter Hand an und laden zum geselligen Klönen ein. Parallel präsentieren um 14 Uhr die Mitglieder des Mecklenburg Pommeraner Folkloreensemble „Richard Wossidlo 1962 e.V.“ am Seebrückenaufgang mit Trachten und Musik einen unterhaltsamen Traditionstanz – hier kann Brauchtum hautnah erlebt werden. Der Eintritt ist frei.

Doppelausgabe „Strand-Open-Air“

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr setzt die Kurverwaltung Ostseebad Wustrow für 2026 nochmal einen drauf und geht unter dem Motto „Handgemachte Musik aus Rostock“ gleich mit 2 Ausgaben des Wustrower „Strand-Open-Airs“ in die Saison. Los geht es am 18. Juli, um 20 Uhr, mit Vintage-Rock und ganz viel Flower-Power. Die fünfköpfige Band „Dear Robin“ um Frontfrau Pia Rademann bringt den unverkennbaren Sound der 60er und 70er Jahre in einem ganz eigenen Stil zurück auf die Fischländer Strandbühne und lässt musikalisch nicht nur Nostalgie-Herzen höherschlagen. Am 29. August folgen, um 20 Uhr, nach dem Seebrückenfest die Jungs von „Les Bummms Boys“, die gemeinsam mit uns ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum feiern werden. Zu der Geburtstagssause hat das Quintett brandneue Songs im Gepäck und wird für fetzige Partystimmung sorgen. Die Besucher können sich an beiden Abenden auf kreative Musik in feinsandiger Strandkulisse mit malerischem Sonnenuntergang freuen. Der Eintritt ist jeweils frei.

KV



Ausgeheckt

Sie sind schön anzusehen, beliebt bei Vögeln und anderem Getier und nützlich für das Mikroklima. Doch wenn Hecken in den Verkehrsraum reichen, lässt die Freude schnell nach. Um das zu verhindern, gibt es klare Regeln, festgehalten u. a. in § 5 der Amtsverordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Amtsbereich. Danach sind lebende Hecken und Sträucher, die als Grundstückseinfriedungen dienen, an der Grenze zu öffentlichen Verkehrs- oder Grünflächen stets so beschnitten zu halten, dass keine Verkehrgefährdung oder Behinderung von ihnen ausgeht. Auf Grundstücken an Straßeneinmündungen dürfen sie auf einer Länge von jeweils 10 m ab Schnittpunkt der Straßengrenze eine Höhe von 80 cm nicht überschreiten. Bei über die Grundstücksgrenze hängenden Ästen von Bäumen und Sträuchern ist eine lichte Höhe von 2,50 m über Fuß- und Radwegen und 4,50 m über Fahrbahnen und Parkstreifen zu gewährleisten. Verkehrszeichen müssen zwingend freigehalten werden.

rs mit Material des Amtes Darß-Fischland



Fischlands Felderwirtschaft 2026

1. Erbsen
2. Roggen
3. Triticale
4. Raps
5. Weizen
6. Buchweizen
7. Hafer
8. Ölleinen



Alle „Felder“-Fotografen möchten bitte die Kultur schonen und nicht darin herumtrampeln.

Wustrow aktiv

Herzlichen Dank für Verständnis und Unterstützung

Hinter uns liegt eine sehr herausfordernde Zeit. Durch massive krankheitsbedingte Personalausfälle stieß unser Kita-Alltag in den letzten Monaten an seine Grenzen. Dass wir diese schwierige Phase so gut überstanden haben, verdanken wir vor allem den Eltern und unseren ganz besonderen Unterstützern.

Ein großes Dankeschön an die Eltern

Wir möchten uns von Herzen bei Ihnen bedanken. Ihr Verständnis für kurzfristige Änderungen, Ihre Flexibilität bei den Betreuungszeiten und für die Bereitschaft, die Kinder früher abzuholen. Es ist nicht selbstverständlich, wie konstruktiv Sie mit dieser Belastung umgegangen sind – danke für Ihr Vertrauen!

Besonderer Dank an unsere Helfer

Ein ganz besonderer Dank gilt zudem Frau Koslowski, Frau Dieterichs und Herrn Frank Hartmann. Ohne Zögern sind sie eingesprungen und haben uns tatkräftig unter die Arme gegriffen. Diese Hilfe war in dieser Zeit Gold wert und hat den Kindern und uns den nötigen Rückhalt gegeben.

Und das Wichtigste zum Schluss: ein riesen-großes Dankeschön an die Kollegen, die in dieser Zeit da waren und mit großem Kraftaufwand den Betrieb der Kita aufrechterhalten haben.

M. Seltrecht, Kita Strandkieker



Informationsveranstaltung zu medizinischen Hilfsmitteln in Wustrow

Am 14. April 2026 fand in der Kita Wustrow eine Informationsveranstaltung zu medizinischen Hilfsmitteln statt. Organisiert wurde sie von Vertretern der Boddenkliniken Ribnitz-Damgarten GmbH, dem Seniorenbeirat Wustrow sowie regionalen Sanitätshäusern.

Fachkundige Einblicke gaben unter anderem Dr. Patrick Haar, Christina Preußler und ein Physiotherapeut. Vorgestellt wurden verschiedene Hilfsmittel wie Rollatoren, Duschstühle und Alltagshilfen. Dabei wurde besonders die Bedeutung von Mobilität für Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter betont.

Rund 20 Seniorinnen und Senioren nahmen teil, konnten ihr Wissen erweitern und praktische Tipps zur sicheren Nutzung erhalten. Ein Parcours im Außenbereich bot zudem die Möglichkeit, den Umgang mit Rollatoren direkt zu üben.

Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und bot Raum für Austausch und neue Erkenntnisse. Ein besonderer Dank gilt Christina Preußler für die Organisation sowie allen Beteiligten.

SBR



Wustrow aktiv

Der Seniorenbeirat informiert

Nach jahrelanger Mitarbeit im Seniorenbeirat – insgesamt 14 Jahre – hat Frau Gunda Wessel den Seniorenbeirat verlassen. Vielen Dank an dich für die geleistete Arbeit! Unsere Veranstaltung zu medizinischen Hilfsmitteln (siehe Seite 9) gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt Ribnitz im April war leider nicht so besucht, wie wir es uns gewünscht hätten. Dadurch jedoch war genügend Zeit, auf die spezifischen Fragen der Teilnehmer einzugehen.

Wir freuen uns sehr, dass immer mehr Wustrower und Ahrenshooper Bürger mit Vorschlägen für Veranstaltungen und Kursen an uns herantreten. Etwa die erwähnte Infoveranstaltung zu mobilen Hilfsmitteln oder eine Vorstellung der Tischharfe.

Die Infoveranstaltung „Resilienz – seelische Stärke auch im Alter“ am 20. 5. war die letzte des Halbjahres. Weiter geht es dann nach der Sommerpause.

Berichte zu/über Veranstaltungen und weiteren Themen bekommen sie auch auf unserer Internetseite www.seniorenbeirat-wustrow.de. Seien sie herzlich eingeladen.

Jens Thomas, SBR

Die Volkssolidarität informiert Mitgliederentwicklung

Dank der aktiven Mitgliederwerbung in den letzten 1,5 Jahren durch unsere Helferinnen hat sich unsere Solidargemeinschaft

im Ort wieder vergrößert. Wir freuen uns über den aktuellen Stand von 141 Mitgliedern. Das sind immerhin 26 Personen mehr, die sich für das Miteinander bei uns in der Ortsgruppe entschieden haben. Besonders wurde unsere Helferin Ilse Levien für ihr Engagement geehrt. Im Namen der Vorstandsvorsitzenden der Volkssolidarität NordOst e. V., Frau Kerstin Winter, konnten wir an Ilse einen großen Präsentkorb überreichen. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest steht unter dem Motto „Kaffeeklatsch“ und findet am Samstag, dem 27. 6. 2026, ab 14:30 Uhr auf der Terrasse der KiTa statt. Wir laden Sie recht herzlich ein, sich mit den köstlichen Kuchenkreationen unserer Helferinnen verwöhnen zu lassen.

Wir wollen einen kleinen Wettbewerb organisieren, für den wir die Mitwirkung aller Teilnehmer benötigen. Bitte bringen Sie Ihr schönstes oder liebstes Kaffeegedeck mit, damit eine Gästjury die schönsten Gedecke auswählen kann. Den Gewinnern der Plätze 1–3 winkt zudem ein kleiner Preis.

Musikalisch wird unser Nachmittag wieder von Herrn Uwe Murek begleitet, der uns schon im letzten Jahr sehr viel Freude bereitet hat.

Bei Sommerwetter bitte an einen Hut denken, bei schlechterer Wetterlage dürfen

wir unseren „Kaffeeklatsch“ im Foyer der KiTa durchführen. Für Mitglieder unserer Volkssolidarität ist die Teilnahme kostenlos, Nichtmitglieder bitten wir um eine Zuzahlung in Höhe von 5 €. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Veranstaltungsvorschau

16. September: Schifffahrt in die Bülden ab Hafen Wustrow mit Kaffee und Kuchen an Bord, Kosten/Person 30 €, Zuzahlung Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 20 €, zu Kaffee und Kuchen sind alle eingeladen, Abfahrtzeit wird rechtzeitig im Schaukasten bekanntgegeben

29. November: Seniorenweihnachtsfeier am 1. Advent in der Kurklinik Wustrow.

Annelore Stock, VS

In eigener Sache: Spaziergänger mit tragender Rolle gesucht

Noch mit 90 Jahren hat Johanna Wihan das Infoblatt ausgetragen, bevor sie die Aufgabe nun abgab. Ihr und allen anderen, die zum Teil seit vielen Jahren die Hefte in Wustrow verteilen, möchten wir ganz herzlich danken. Weil einige Austräger aus gesundheitlichen Gründen in naher Zukunft aufgeben müssen, würden wir uns freuen, wenn sich Nachfolger finden würden. Bitte gern bei Gunda Wessel, Telefon 679477, melden. gw

Dit und Dat

Wachwechsel bei der Feuerwehr

Die freiwillige Feuerwehr hat einen neuen stellvertretenden Wehrführer: Georg Döring. Er wurde auf der Jahreshauptversammlung im März gewählt und löst Jan Stegemann ab, der dieses Amt bislang innehatte und nach beeindruckenden 12 Jahren nicht erneut kandidierte.

Handlauf am Klabauters-Haus

Er stand schon lange auf der Wunschliste der Senioren, dass es mit der Umsetzung nun zum Weihnachtsfest klappte, ist vielleicht mehr als nur ein Zufall: Der Handlauf am Klabauters-Haus ist da! Die Räumlichkeiten des Klabauters werden gut und gern durch junge und alte Wustrower genutzt. Geh-Unsichere unter Letzteren vermissten bereits länger eine Sicherungsmöglichkeit bei der Überwindung der beiden Zugangsstufen am Haupteingang. Wie so oft im Leben: Was nach einer schnellen Aktion mit je zwei Bohrlöchern, Dübeln und Schrauben aussah, entpuppte sich als größerer bürokratischer Akt. Im Zentrum des Geschehens, der Denkmalschutzstatus des Gebäudes, der verhinderte, dass beherzt zur Tat geschritten wurde. Doch konnte auch diese Hürde nach sanftem Drängen des Bürgermeisters und unter Schützenhilfe des Amtes genommen werden. Jetzt geht es also sicher in den Klabauters. rs